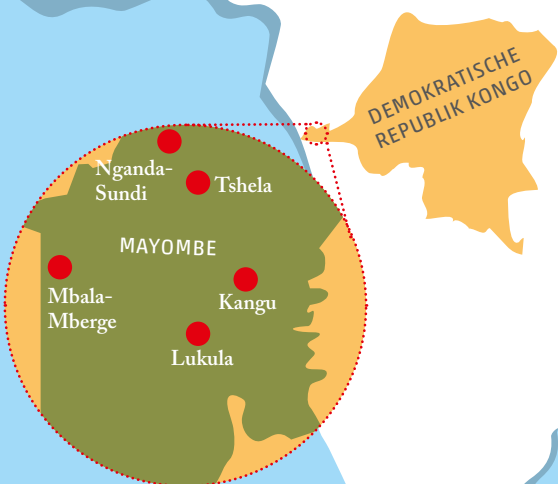


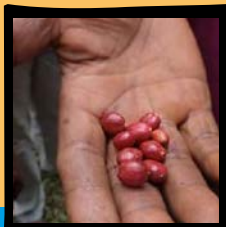
CAFÉ-CACAO

LUKULA CONGO

google earth 5°30'44.35"S 14°31'29.09"E



Qualitätskaffee „Petit Kwilu“ und
Kakao aus dem Mayombe-Gebiet



GUTE QUALITÄT ★ FAIRER PREIS

Wiederbelebung des Anbaus von Kaffee und Kakao im Congo und seine Vermarktung in Deutschland und Europa

COPROCOM, eine kongolesische Kooperative aus Kleinbauern, unternimmt seit 2 Jahren große Anstrengungen, den ehemals florierenden Anbau von Kaffee und Kakao in der Region von Mayombe wiederzubeleben. Deutsche Partner in Coburg haben es übernommen, die hierzu erforderlichen finanziellen Ressourcen zu beschaffen und den Kaffee und den Kakao in Deutschland und Europa nach den Prinzipien des fairen Handels zu vermarkten.



von links: Klaus Rückert, Jean-Pierre Baku-Bafuanga, Dr. Georg Roth, Christel Rückert

Der Congo und die Region Mayombe

Die Lage in der Demokratischen Republik Kongo ist instabil. Im Osten verhindern Gewalt und Krieg die Entwicklung des Landes. Im Westen herrscht zwar Frieden, die ehemalige blühende Wirtschaft liegt jedoch darnieder.

Die Kaffee- und Kakaoplantagen, die zusammen mit den Bananenkulturen den Reichtum und den Ruhm der Region Mayombe ausmachten, sind weitgehend der Produktion von Agrarprodukten gewichen, die der Selbstversorgung ohne nennenswerte Überschüsse dient.

Die Folge ist die Verarmung der Bevölkerung, verbunden mit einer anwachsenden Landflucht und eine zunehmende Schädigung der Landschaft. Ohne Geld können die Bauern ihre Kinder nicht zur Schule schicken. Eine Abwärtsspirale im Lebensstandard scheint unausweichlich.



Kaffee

In der Mayombe wird „Petit Kwilu“ angebaut. Diese Sorte gehört zur Gattung Robusta. Sein Geschmack ist jedoch milder und weniger bitter als dies bei der normalen Züchtung der Fall ist. Deutsche Röstereien bestätigen, dass der „Petit Kwilu“ einen Platz in ihren Regalen verdient. Bisher wurden die Kaffeekirschen zuerst getrocknet und dann verarbeitet. Um die Geschmacksqualität zu verbessern, wird die Verarbeitung der geernteten Bohnen umgestellt, sodass das Fruchtfleisch sofort nach der Ernte entfernt und erst dann die Kirsche weiter verarbeitet wird. Hand-Entpulper müssen beschafft werden, die dies möglich machen.



Kakao

Hauptsächlich wird Forastero, insbesondere Amelonado, angebaut. Zunehmend werden Hybriden aus dem nationalen INERA Institute, aus der Elfenbeinküste und aus Ghana angebaut. Der Anbau wird begünstigt durch eine dünne Wolkenschicht die aufgrund des kalten Beguela-Atlantikstroms während der langen Trockenperiode über der Region hängt.

Die Akteure

Innerhalb der Dachgenossenschaft SOPAM (Solidarité Paysanne du Mayombe) wurde in 2011 **die Kooperative COPROCOM** gegründet. Ihr oberstes Ziel ist der Kampf gegen die Armut der Landbevölkerung in all seinen Formen. Im Oktober 2015 wurde das Statut der Kooperative modifiziert. Vorrangiges Ziel ist nunmehr der Anbau von Kaffee und Kakao in der Region von Mayombe - neben der Produktion von Palmöl, Manioc, Reis, Erdnüssen. Weitere Aufgabe ist die Vermarktung dieser Produkte zu angemessenen Preisen auf dem lokalen Markt und im Ausland.

COPROCOM ist als gemeinnützige Kooperative staatlich anerkannt.

Zudem fördert sie die Lagerhaltung, die Konservierung und den Abtransport der landwirtschaftlichen Produkte und hilft bei der Beschaffung von agrarischen Produkten und von benötigten Gerätschaften zu angemessenen Preisen.

Vision

COPROCOM wie auch die deutschen Partner sind überzeugt:

- die überlieferte Landwirtschaft ist wenig produktiv, viele Subsistenz-Bauern sind heute kaum noch in der Lage, sich selbst zu versorgen. Wachsende Landflucht ist die Folge. Dies kann nur verhindert werden, wenn die Kleinbauern über ein gesichertes Grundeinkommen verfügen. Agrarprodukte wie Kaffee, Kakao und Bananen werfen Überschüsse ab, weil sie auf dem Binnenmarkt oder auf dem Weltmarkt vermarktet werden können (Cash Crop Produkte).
- das geplante agrar-ökologische Anbaukonzept führt weg von den augenblicklichen Monokulturen hin zur früheren Diversifikation der Land- und Forstwirtschaft. Es leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Landwirtschaft.

Unsere Ziele sind:

- durch stetig steigende Qualität und Produktivität den Kleinbauern einen gerechten Preis für ihre hochwertigen Produkte und ein verlässliches Einkommen zu sichern.
- in ethischer und sozialer Verantwortung feste und beständige Beziehungen zwischen der Kooperative mit ihren Kleinbauern und den Abnehmern aufbauen.

Die gemeinnützige Gesellschaft **CAFE CACAO CONGO** mit Sitz in Coburg unterstützt COPROCOM in der Akquisition der erforderlichen finanziellen Ressourcen zur Wiederbelebung des Kaffee- und Kakaoanbaus.

Der **Senior Experten Service (SES, www.ses-bonn.de)**, Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit unterstützt das Projekt von Anfang an. Der SES hat bereits 3 Einsätze von Dr. Marc Janssens (Prof. Emeritus für tropische Agrarsysteme) vor Ort ermöglicht. Weitere sollen folgen. Seine Einsätze vor Ort und sein Engagement auch außerhalb dieser Missionen sind für das Gesamtprojekt von größter Bedeutung.

Die **Deutsche Botschaft in Kinshasa** hat COPROCOM eine Mikrofinanzierung von 18.600 US\$ als Anschubfinanzierung für den Wiederaufbau der Kaffee und Kakaoplantagen gewährt. Mit diesem Geld wurden Baumschulen eingerichtet und Schulungsmaßnahmen durchgeführt.

Ein bilateraler Business Plan ist erstellt.

Aktionsplan

Nur hochwertiger Kaffee ist exportgeeignet und findet Abnehmer auf dem Weltmarkt. Deswegen müssen die einzelnen Arbeitsschritte in der Produktionskette optimal gestaltet werden: Anbau, Ernte, Aufbereitung (Entfernung des Fruchtfleisches), Reinigen und Sortieren, Transport bis zum Exporthafen. Bei der Kakaoproduktion ist die Fermentierung besonders wichtig. Permanente Schulung der Bauern ist unerlässlich.








Um den nachhaltigen Erfolg der kongolesischen Kooperative und seiner Kleinbauern sicherzustellen, sind Investitionen dringend erforderlich. Vorrangig ist der Ausbau der Baumschulen, die Anschaffung von Maschinen zur Kaffeeverarbeitung und eine Kakaofermentierungs- und Trocknungsanlage, die Einrichtung einer kleinen Rösterei und die Errichtung einer kleinen Lager- und Verarbeitungshalle.

40 Tonnen Kaffee sollen 2016 nach Europa exportiert werden, zwei oder drei Kakao-Container. Nach und nach sollen diese Zahlen erhöht werden.

Finanzierungsbedarf

Für das Erntejahr wird ein « Crédit de Campagne » (Vorschussfinanzierung) von 33.000 US\$ für den Kaffee und 54.000 US\$ für den Kakao benötigt. Diese Beträge sind erforderlich, um den Kaffee und Kakao aufzukaufen, zu verarbeiten und schließlich als Exportware im Hafen von Boma anzubieten.

Gute Gründe, in die Kooperative zu investieren

-  Petit Kwilu ist eine hochwertige Kaffeesorte, die für Espresso und andere stärkere Blenden verwendet werden kann. Mit einem sehr begrenzten Anbaugebiet ist der Kaffee als Spezialität gut zu vermarkten.
-  Der in Mayombe angebaute Kakao ist ebenfalls von hoher Qualität.
-  Die Kooperative COPROCOM ist seit Jahren erfolgreicher Akteur beim Anbau und der Vermarktung von Agrarprodukten wie Bananen, Ananas, Erdnüssen, Ignam, Manioc. Die Kooperative hat sich bereits als vertrauenswürdiger und voll funktionsfähiger Partner erwiesen. Sie wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, die Verwendung der Gelder wird transparent gemacht.
-  In dieser Kooperative arbeiten Kleinbauern, die früher Kaffee und Kakao angebaut haben. Mit ihrem Wissen werden die vorhandenen Plantagen wieder zur Blüte gebracht.
-  Der Anbau von Kaffee und Kakao erfolgt im wissenschaftlich begleiteten System „agro-forestier“. Dieses System ermöglicht die nachhaltige Bewirtschaftung des Landes und sichert dadurch das langfristige Wohlergehen der jetzigen und der zukünftigen Generation von Bauern in der Region Mayombe.
-  Der Anbau des Kaffees der Marke „Petit Kwilu“ und des Kakaos erfolgt in ökologisch gesicherter Weise. Die Zertifizierung des Spezialkaffees und des Kakaos wird angestrebt.
-  Sie können das Kaffee- und Kakaoprojekt mit einer Spende unterstützen.

**Schreiben Sie uns, wenn Sie die Bauern unterstützen wollen.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.**

In Europa:

Café-Cacao-Congo (CCC UG),
gemeinnützige Gesellschaft
Friedrich-Rückert-Str. 13
96450 Coburg, Germany

Geschäftsführer: Dr. Georg Roth
und Klaus Rückert

Finanzplanung: Shirley Baldry

E-Mail: cafecacaolukula@gmail.com

Bankverbindung:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels,
IBAN DE 10 7835 0000 0040 6362 92
BIC BYLADEM1COB

in Mayombe:

Jean Tsimba Tsimba (Kordinator):
E-Mail: jtsimba2000@yahoo.fr

Ariane Nsombila Mabilia, Pastor
Abson Mayunda Mavinga, President
von SOPAM; Willy Phanzu Phanzu,
Agronom; Charles Ndombe Tsangu,
Agronom.

SES Experte:

Dr. Marc Janssens, Prof. emeritus
für tropischen Pflanzenanbau,
Universität Bonn,
www.ses-bonn.de